

Merlins erkämpfen sich Endspiel

Basketball: Crailsheimer gewinnen in Rostock mit 85:70

Die Hakro Merlins traten am vergangenen Mittwoch gegen die Rostock Seawolves zum letzten Auswärtsspiel an und gewannen überzeugend mit 85:70. Nach einem Crailsheimer Rückstand zur ersten Viertelpause zeigten sich die Gastgeber in den zweiten zehn Minuten offensiv kaum erfolgreich. Den erspielten Vorsprung nahmen die Zauberer mit in die zweite Halbzeit und behielten bis zur Schlussirene die Führung. Am Ende stand ein 85:70-Sieg zu Buche, der den Merlins ein weiteres Endspiel gegen Alba Berlin ermöglicht. Keandre Cook avancierte mit 18 Punkten zum Topscorer, Galin Smith überzeugte mit mehreren Dunks und insgesamt 16 Zählern.

Ligaverbleib weiterhin möglich

Jussi Laako, Headcoach der Merlins Crailsheim, sagte nach dem Spiel: „Ich zolle heute den größten Respekt an meine Jungs. Wir haben mit dem Sieg weiter die Möglichkeit in der Liga zu bleiben. Unter dem Druck war das heute eine der besten Leistungen in dieser Saison, insbesondere in der Defensive. Wie wir verteidigt haben, war unglaublich - deshalb konnten wir sie bei 70 Punkten halten. Der Sieg ist das Ergebnis unserer harten Arbeit und ich bin sehr stolz. Dennoch müssen wir weiter ruhig bleiben und das letzte Spiel erst gewinnen. Wir haben uns jetzt allerdings die Chance auf ein weiteres Endspiel gegeben. Jeder Einzelne hat heute sehr gut performt und ich danke zudem allen Fans, die uns nach Rostock begleitet haben.“

Nächstes Spiel

Zum Saisonabschluss und dem Bürger-Familienspieltag empfangen die Merlins Crailsheim am Sonntag nachmittag Alba Berlin in der Arena Hohenlohe. Rund um das letzte Spiel der Saison findet im Umfeld der Stierkampfarena bereits ab 13.30 Uhr ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm statt. Dyn überträgt live und exklusiv aus Ilshofen, Spielbeginn gegen Berlin ist um 15:30 Uhr.

Dartsport erobert Weikersheim

Darts:

Die Begeisterung für den Dartsport kennt momentan in Deutschland keine Grenzen und macht auch vor der Stadt Weikersheim nicht Halt. Seit September 2022 treffen sich Freunde dieser Trendsportart regelmäßig zum Training in der Neuen Turnhalle Weikersheim. Jeden Donnerstag findet zudem vor dem Training der Aktiven (18 bis 20 Uhr) auch ein Jugendtraining (16 bis 18 Uhr) statt, bei dem Kinder das Pfeile werfen einmal selbst ausprobieren können. Neben der Verbesserung des eigenen Wurfstils ist es Ziel, die Konzentration und mentale Verfassung zu stabilisieren.

Seit 2023 im Ligabetrieb

Die Dartsabteilung wurde bereits Ende 2022 unter der Schirmherrschaft der Turnabteilung des TSV Weikersheim gegründet. Seit dem Herbst 2023 ist der Verein nun Teil des wöchentlichen Ligabetriebs und konnte sein Können in den vergangenen Wochen gegen Gegner wie Ilshofen, Schwäbisch-Hall oder Heilbronn unter Beweis stellen. Zwei Tage vor Ende der Rückrunde steht der TSV Weikersheim auf dem vierten Platz, und somit steht dem Aufstieg für die kommende Saison im Herbst nichts mehr im Wege.

Das letzte Heimspiel der Saison findet am Samstag, 11. Mai gegen die Bauland Darters Seckach II statt. Los geht es um 16 Uhr.

Handball: Der TV Hardheim verliert das erste Relegationsspiel so deutlich, dass im Rückspiel am Samstag ein 14-Tore-Sieg her müsste, um noch die Regionalliga zu erreichen

Von Michael Fürst

HSG Albstadt – TV Hardheim 41:29
Albstadt: J. Thomann (6), F. Mayer (6), L. Mayer (7), G. Thomann (18), Betz (1), Leberherz (2), Schmiederer (1).

Hardheim: Müller, Villmann (beide Tor), Engels, Huspenina (7/4), Bischof (5), R. Steinbach (6), Ph. Steinbach (5), Withopf, Kälein, Erbacher (5), Leiblein, F. Gärtner, Ph. Ohlhaut, M. Ohlhaut, Serwinski.

Spielfilm: 1:3, 5:5, 9:6, 9:9, 15:12, 19:14 (HZ), 24:17, 26:20, 31:23, 37:27, 41:28. – **Schiedsrichterinnen:** Genter/Lipps (Denzlingen). – **Zuschauer:** 620.

Die Badenliga-Meister-Mannschaft des TV Hardheim wurde am Nachmittag des Christi-Himmelfahrts-Tages gefeiert. Sie wurde gefeiert vor dem Spiel, als sie bei ihrer Ankunft von etwa 120 mitgereisten Fans vor der Mazmannhalle im Albstädter Stadtteil Ebingen mit Trommeln, Sprechchören und Pyrorauch begeistert begrüßt wurde. Sie wurde gefeiert nach dem Spiel. Minutenlang. Die aus dem Ertal Mitgereisten standen auf ihren Sitzen.

Zwischen diesen beiden emotionalen Momenten allerdings bekam der TV Hardheim eine richtige Abreibung. Die Mannschaft von Trainer Lukas Dyszy verlor nämlich am Rande der Schwäbischen Alb das erste Relegationsspiel um den Aufstieg in die Regionalliga Baden-Württemberg sehr deutlich mit 28:41. Der Meister der Badenliga ging beim württembergischen Titelträger am Ende unter. Nicht einmal mehr die kühnsten Optimisten glaubten nach dem Spiel, dass der TVH das Rückspiel mit 14 Treffern Differenz gewinnen wird. „Es wäre vermessend, das jetzt als Ziel auszugeben, aber wir möchten das Spiel in Hardheim auf jeden Fall gewinnen – egal wie“, sagte Lukas Dyszy nach dem Spiel im FN-Gespräch. Die Ent-



Zu wenig zu solchen Abschlüssen wie hier von Henrik Bischof kam der TV Hardheim beim ersten Regionalliga-Relegationsspiel in Albstadt. Weitere negative Faktoren führten letztlich zu einer sehr deutlichen Niederlage.

BILD: MICHAEL FÜRST

täuschung war dem Coach anzusehen.

Was war geschehen? Während der ersten 15 Minuten hatte der TV Hardheim noch prima mitgehalten, ja sogar geführt. Der erste Bruch im Spiel war zwischen der zwölften und 15. Minute, als die HSG von 6:6 auf 9:6 davonzog. Diesen Knacks konnte Lukas Dyszy mit einer Auszeit noch

reparieren, den fix stand es wieder 9:9. Doch danach zerfiel das Team nach und nach in ihre Einzelteile.

Fehler gnadenlos ausgenutzt

Vorne verlor der TVH viele leichte Bälle; dies führte dann auch dazu, dass die Albstädter das Hardheimer Spiel mit dem siebten Feldspieler gnadenlos ausnutzen. „Wir haben

heute so viele Treffer ins leere Tor kassiert, wie in den letzten drei Jahren nicht“, sagte Trainer Dyszy. Zu viele Angriffe prallten an der Albstädter Abwehr regelrecht ab. Irrendwie hatte man das Gefühl, dass der Gegner bestens auf die Spielzüge der Hardheimer vorbereitet war.

In der Abwehr ging der Zugriff verloren. Der jüngst so gepriesene

Wieder große Erfolge für Tenniscracks aus Markelsheim

Tennis: Von der U10 bis hoch zu den Damen stellt der Verein gleich vier Meistermannschaften

Die Winterrunde ermöglicht es Spielern und Vereinen die Zeit zu überbrücken, bis es draußen wieder um Punkte geht. Außerdem bleibt man im Wettkampfmodus. Die vergangenen beiden Jahre waren für die Markelsheimer so erfolgreich, dass der Verein für 2023/24 gleich zehn Mannschaften melden konnte. Das ging von den Kindern und Jugendlichen der VR-Talentiade U10, KIDS-Cup U12, Junioren U12, 2 x Junioren U15, Juniorinnen U15, Gemischte Junioren U18 bis zu den Erwachsenenteams der Herren, Herren 40 und Damen. Obwohl die Kosten für den Tennishalle und Spielbälle für den

Verein und die teilnehmenden Spielern hoch sind, ist das gut angelegte Geld, wie man an den Ergebnissen sehen kann. Zahlreiche Topplatzierungen gab es und gleich vier Mal durfte man die Meisterschaft feiern. Durch die Verbandsrunde und das Training über das ganze Jahr erhofft man sich auch für den Sommer wieder sehr gute Platzierungen. Chiara Zemke, Sportwartin der Tennisabteilung: „Die Runde hat wieder sehr viel Spaß gemacht und die Ergebnisse machen uns naturgemäß sehr stolz. Mein ausdrücklicher Dank geht an die Mannschaftsführer, die ihre Sache wieder sehr gut gemacht

haben und dafür sorgten, dass sich alle als Team verstanden und noch mehr zueinander fanden.“ Jugendwart Thorsten Schieser ergänzt: „Unser Dank geht auch an alle ehrenamtlichen Helfer, die uns beim Training im Winter unterstützt haben, ohne ihre Hilfe könnten wir niemals so viele tolle Kids im Verein trainieren und fördern. Vielen Dank auch an die Eltern, die viel Zeit opfern und auch lange Anfahrtsstrecken zu den Auswärtsspielen akzeptieren. Dass wir dies so gut hinkriegen, dass wir diese Organisation von Spielen, Trainings- und Wettkampfstätten und der Trainer überhaupt

stemmen können, verdanken wir nicht zuletzt Bettina Schmidt, die uns unermüdlich im Nachwuchsspielerbereich unterstützt.“ Abteilungsleiter Lars Schmidt ist glücklich und stolz: „Mit gleich zehn Mannschaften bei der Winterrunde anzutreten, das ist schon ein tolles Erlebnis und fordert viel Einsatz und Organisation. Wie reibungslos das alles gelaufen ist, das macht mich ziemlich stolz!“ Die Meistermannschaften der Tennisabteilung des TSV Markelsheim in der Winterhallenrunde 2023/24:

■ **VR-Talentiade U10 Midcourt:** Liam Stockinger, Nico Schweizer, Lana

Salch, Mateo Euring, Lea Schieser, Jan Scheidel.

■ **1. Mannschaft der Junioren U15 in der Bezirksstaffel 1:** Lenny Schmidt, Moritz Frank, Erik Scheidt, Joris Barth, Iliya Keith, Mattis Landwehr

■ **Gemischte Junioren U18 in der Staffella:** Lenny Schmidt, Moritz Frank, Erik Scheidt, Emily Becker, Melissa Schmidt, Chiara Lunghitano.

■ **Damen in der Kreisstaffel 1:** Alessa Glatz, Eva Hügel, Carla Hügel, Emily Becker, Elisa Kimmelmann, Chiara Zemke, Marina Czerny, Verena Herkert.

Gommersdorf muss sich warm anziehen

Fußball: Mit zwei Niederlagen im Gepäck geht es für den abstiegsbedrohten VfR in der Verbandsliga nach Spielberg

Von Eugen Bartl

Die beiden 2:3-Niederlagen im Auswärtsspiel beim TSV Reichenbach und vergangenen Sonntag zuhause gegen den 1. FC Bruchsal haben den VfR Gommersdorf etwas zurückgeworfen – auf den Abstiegs-Relegationsplatz. Die vier nächsten Spiele sind für die Jagsttälern nicht einfach, denn drei Auswärtsspiele stehen an und nur noch eine Begegnung zu Hause. Jedoch hat keines der gefährdeten Teams ein leichtes Restprogramm (siehe unten). Da gibt es direkte Duelle, aber auch Spiele gegen Mannschaften, die nach Höherem wie Aufstieg streben.

Am Samstag geht es für den VfR Gommersdorf zum ambitionierten SV Spielberg. Der Anpfiff im Bechtelstadion erfolgt um 14.30 Uhr. Vor Saisonbeginn wurden die Spielberger zum Favoritenkreis gezählt. Doch eine Verletztenmisere zum Ende der Vorrunde und zu Beginn der Rückrunde warf die Karlsbader vom Talberg 16 doch etwas zurück, als wichtige Spieler ausfielen. Obwohl sich nach der Saison ein großes Stühlerrücken beim SV Spielberg abzeichnet, – unter anderem Torjäger Fabian Geckle (22 Tore) und Spiel-

macher Fabian Gondorf zur Spvgg Durlach-Aue – ist die Mannschaft doch sehr stabil. Mit 50 Punkten stehen sie auf dem vierten Platz in Lauerstellung, sechs Punkte hinter der TSG 62/09 Weinheim.

Seit sich das Lazarett beim SVS gelichtet hat, blieben sie acht Mal ohne Niederlage. Durch sechs Siege und zwei Unentschieden ließen sie den Abstand nach oben nie ganz abreißen. Zum letzten Mal verloren sie zu Hause (0:3) Anfang März gegen den FC Zuzenhausen, der am Mittwochabend sein Punktekonto durch einen 4:2-Sieg gegen den FV Mosbach auf 58 Punkte ausbaute. Bei dieser Tabellenkonstellation ist noch alles drin für die Spielberger.

Deshalb müssen sich die Gommersdorfer warm anziehen. Durch die zwei letzten Niederlagen sind die Jagsttälern wieder mehr in den Abstiegskampf verwickelt als ihnen lieb ist. Doch das Motto, das VfR-Trainer Karlheinz Pfeiffer schon vor Wochen ausgegeben hatte, gilt immer noch: „Wenn wir uns retten wollen, müssen wir auch Punkte gegen Mannschaften holen, die uns von vorne

herein überlegen scheinen.“ Verbunden mit dem leisen Hoffnungsschimmer, dass der VfR Gommersdorf auch unterschätzt wird, treten die Jagsttälern nun am Samstag an.

Unterschätzt haben die Bruchsaler den VfR bei ihrem Sieg in Gommersdorf nicht. Die Pfeiffer-Hofmann-Geissler-Truppe war im ersten Abschnitt sehr gut drauf und beherrschte die Szenerie. Es wurde nur eine höhere Führung verpasst, was sich später rächen sollte. Nach dem 1:1-Ausgleichstreffer der Bruchsaler kam der VfR ins Schwimmen und kassierte in den folgenden Minuten noch zwei Tore. Mit etwas mehr Treffergenauigkeit wäre den Jagsttälern fast noch der Ausgleich gelungen, der insgesamt auch verdient gewesen wäre. Die Situation im hinteren Tabellendrittel der Verbandsliga spitzt sich immer mehr zu, da die involvierten Teams fast alle von Spieltag zu Spieltag punkteteten.

So sieht das Restprogramm der Mannschaften aus, die im Abstiegs-kampf stehen:

■ **FC Friedrichstal (16.) 19 Punkte:** (A) 1.FC Bruchsal, (H) SV Spielberg, (A) FCA Walldorf II, (H) ASC Neuenheim.

■ **TSV Reichenbach (15.) 19 Punkte:** (H) FV Heddeshheim, (A) TSG Weinheim, (H) VfB Eppingen, (A) FV Mosbach.

■ **FV Mosbach (14.) 21 Punkte:** (H) 1.FC Mühlhausen, (A) FC Bammmental, (H) TSV Reichenbach.

■ **VfR Gommersdorf (13.) 23 Punkte:** (A) SV Spielberg, (H) FCA Walldorf II, (A) ASC Neuenheim, (A) SV Waldhof II.

■ **VfB Neuenheim (12.) 25 Punkte:** (H) ASC Neuenheim, (A) FC Zuzenhausen, (A) SV Waldhof II, (H) 1.FC Mühlhausen.



Mit dem SV Spielberg wartet am Samstag ein ambitionierter Gegner auf den VfR Gommersdorf.

BILD: MARTIN HERRMANN